

Ing. Jedlička Arnošt, Praha.

NOVÍ CARABIDI Z VÝCHODNÍ ASIE (VI. díl).

NEUE CARABIDEN AUS OSTASIEN (VI. Teil).

Podávám zde další serii popisů nových střevníků z východní Asie. Je to jmenovitě bohatý materiál z Filipín, sbíraný svého času Bakerem a zaslaný mě ku zpracování p. H. E. Andrewesem z Londýna, dále sběry, které jsem koupil od firmy Dr. Staudinger a Bang-Haas v Drážďanech, pocházející rovněž z Filipín, od firmy Clermont v Paříži pocházející z Yunnanu a konečně sběr přenechaný mně Dr. Beckerem z Chungkingu v Sečuanu. Material sbíraný v Tatsienlu v Sečuanu zaslala mě k určení firma Emmerich Reitter v Opavě.

Amara (s. str.) similatoides sp. n.

Gehört in die Verwandtschaft der *Am. similata* Gyl., *ovata* Fabr. und *chalcites* Zim.

Amara similata. Gyl. zeichnet sich durch schmalere Körperform, deutliche Basalstriche, fein punktierte Basis des Halsschildes und rotgelbe Schienen aus. Unterseite ist unpunktirt.

Amara ovata Fabr. ist breiter, mehr oval, Basalstriche feiner, Basis unpunktirt, Schienen schwarz. Unterseite glatt.

Amara chalcites Zim. ist in der breiten Körperform und glatten Halsschild mit *ovata* Fabr. fast identisch, hat aber Schienen rot wie *similata*. Auf der Unterseite sind aber die Episternen der Hinterbrust und die benachbarten Teilen des Abdomens mehr weniger punktiert.

Amara similatoides sp. n. hat die schmale Körperform und die punktierte Basis wie *similata*, die Schienen sind aber ganz schwarz, die Unterseite ist glatt. Länge 8—9 mm.

China: Prov. Szetschuan—Tatsienlu, 1 ♂ Type in meiner Sammlung, Ginfushan 1♂ 1♀.

Amara (Bradytus) komala sp. n.

Pechschwarz, Fühler, Palpen und Schienen gelbrot, Schenkel dunkel. Mit der *Amara humilis* Bal. Mém. Soc. Ent. It. 1933, 196, welche auf der Tafel II., Fig. 7. abgebildet ist, in der Körperform fast identisch, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch die dunkle Färbung der Oberseite, bis zu den Hinterecken gerundete Seiten des Halsschildes, nur mässig gestreifte Flügeldecken, und fein punktierte Streifen. Zwischenräume flach gewölbt. Kinn mit einfachem Zahn, Vorderbrust glatt, Episternen der Hinterbrust viel länger als breit, nach hinten verengt, fein und zerstreut punktiert, ihre Umgebung und die drei vorderen Abdominalsegmente aussen gleich punktiert. Long. 9 mm. Yunnan: Valis flumin-Solingho (Type 2 ♀), Geb. Mengtze 1 ♀. Type in meiner Sammlung, Cotype von Solingho in Coll. Dr. Meyer in Darmstadt.

Amara (Bradytus) mera sp. n.

Wie die vorige gefärbt, etwas matter und ihr in der Körperform sehr ähnlich, aber etwas kleiner, viel gewölbter. Halsschild an den Seiten regelmässiger gerundet, nach vorn stärker verengt, die Vorderecken mehr herabgebogen. Zwischenräume der Flügeldecken etwas gewölbter, äussere Streifen deutlicher punktiert. Kinn mit einfachem Zahn, Unterseite wie bei der vorigen Art punktiert. Long. 7.5 mm. Yunnan-fou. 2 ♀ in meiner Sammlung.

***Pterostichus yunnannensis* sp. n.**

Ganz rotbraun, Halsschild etwas dunkler. Kopf mit gewölbten Augen, dazwischen mit kurzen und tiefen Stirnfurchen. Clypeus von der Stirn nur undeutlich abgetrennt. Schläfen kurz. Halsschild viel breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, an den Seiten gleichmässig gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, Hinterecken etwas stumpf, Basis gerade, nur seitlich bis zum inneren Eindruck gerandet, Vorderrand wenig ausgeschnitten, Vorderecken abgerundet, wenig vorragend, die Randung in der Mitte unterbrochen. Vor der Basis jederseits mit zwei tiefen, strichförmigen Eindrücken, der äussere kürzer als der innere. Basis ohne Querdepressio, unpunktiert. Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, an den Seiten fast parallel, Schultern stumpf, Streifen tief und glatt. Zwischenräume mässig gewölbt, der dritte mit zwei Punkten, Scutellarstreifen durch einen Punkt ersetzt. Kinn mit zweispitzigem Zahn, Kehlwulst mit zwei Borsten. Prosternalfortsatz gerandet. Episternen der Hinterbrust kurz, sowie die Hinterbrust und die drei ersten Abdominalsegmente punktiert. Letztes Vertralsegment jederseits mit einem Porenpunkt, in der Mitte flach rundlich eingedrückt mit einem kleinen Höckerchen. Vorderbrust glatt. Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken fein langmaschig genetzt. Hintertarsen aussen gefurcht. Long. 11 mm. China: Prov. Yunnan: Vallis fluminis-Solingho; 1 ♂ in meiner Sammlung.

***Pterostichus molopsoides* sp. n.**

Glänzend schwarz. Fühler, Palpen und Schienen etwas heller. Kopf mit kleineren Augen und kurzen tiefen Stirnfurchen. Clypeus von der Stirn deutlich abgetrennt. Schläfen kurz. Halsschild um die Hälfte breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, ziemlich gewölbt, an den Seiten gleichmässig gerundet, nach vorn und hinten gleich verengt, erst knapp vor den rechteckigen Hinterecken sehr kurz ausgeschweift, Basis und Mitte des Vorderrandes ungerandet. Vorderrand mässig ausgeschweift, Vorderecken herabgebogen, abgerundet und wenig vorragend, Basis jederseits mit zwei tiefen und glatten Basalstrichen, dazwischen gewölbt. Flügeldecken deutlich breiter als der Halsschild, an den Seiten gerundet, Schultern und die Spitze einfach abgerundet, Basalrand trifft mit dem Seitenrande im stumpfen Winkel zusammen, Streifen tief, wenig deutlich punktiert, Zwischenräume etwas gewölbt, der dritte mit zwei Punkten, Scutellarstreifen fehlt entweder vollkommen oder ist durch einen Punkt ersetzt. Kinn mit zweispitzigem Zahn, Kehlwulst mit zwei Borsten, in der Mitte lang bogenförmig ausgehöhlt, Prosternalfortsatz ungerandet. Episternen der Hinterbrust kurz, alle drei Episternen punktiert, Abdomen glatt. Klauenglied unten unbehaart, Hintertarsen aussen gefurcht. Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken quer langmaschig genetzt. Long. 11–12 mm. Yunnan: Vallis fluminis, Solingho (Type 1 ♂, 2 ♀); Yunnan ohne nähere Angabe (2 ♂, 1 ♀). Type in meiner Sammlung, 2 Cotypen von Solingho in Coll. Dr. Meyer in Darmstadt.

Durch die gewölbte und regelmässig gerundete Seiten des Halsschildes an die Molops-Arten erinnernd, am meisten an *Molops elatus* oder *alpestris*, aber der Halsschild ist nicht so quer, sondern schmaler und länger, die Basaleindrücke sind tief und strichförmig.

***Pterostichus Meyeri* sp. n.**

Glänzend schwarz, Tarsen, Spitzen der Palpen und Fühler rotbraun. Kopf mit gewölbten Augen, mit tiefen und langen Stirnfurchen. Halsschild ziemlich flach, an den Seiten regelmässig gerundet, die Hinterecken sehr kurz

rechteckig, Basis in der Mitte sanft ausgeschweift, gegen die Hinterecken etwas gebogen, seitlich gerandet, die Seitenrandkehle vorne schmal, hinten etwas breiter, Seitenrand deutlich gerandet, Vorderrand mässig ausgeschnitten, Vorderecken breit abgerundet. Vor der Basis jederseits mit zwei tiefen, strichförmigen Basaleindrücken, der innere doppelt so lang als der äussere, die ganze Basis fein und zerstreut punktiert. Mittellinie tief. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, lang eiförmig, mit stumpfeckigen Schultern, tiefen, glatten Streifen. Zwischenräume etwas gewölbt, der dritte mit zwei Punkten. Scutellarstreifen kurz. Kinn mit zweispitzigen Zahn, Kehlwulst mit Borsten. 2 Prosternalforsatz ungerandet, Episternen der Vorderbrust spärlich und fein punktiert, Episternen der Hinterbrust kurz, Unterseite sonst glatt. Letztes Abdominalsegment des Mänchens in der Mitte mit einer Querwulst. Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken breitmaschig genetzt. Hintertarsen aussen gefurcht, Klauenglieder unten behaart. Long. 13 mm. Yun-nan: Valis flumin-Solingho, 2 ♂, Type in meiner Sammlung, Cotype in Coll. Dr. Meyer in Darmstadt, nach welchem diese Art auch benannt ist.

Pterostichus (*Lianoe* Gozis.) **opacipennis** sp. n.

Pechschwarz, Kopf und Halsschild etwas glänzend, Flügeldecken in beiden Geschlechtern matt, Palpen, Tarsen und Fühlerspitze rot, Schienen und Unterseite rotbraun. Kopf gross mit kleinen Augen, Schläfen länger als die Augen, nach hinten etwas erweitert, Stirnfurchen tief. Halsschild herzförmig, wenig breiter als der Kopf, so breit als lang, mit grösster Breite im vorderen Viertel, Vorderrand stark ausgeschweift, Vorderecken vorragend, etwas spitzig, nach hinten ausgeschweift verengt, die Hinterecken rechteckig, lang abgesetzt, etwas spitzig vorragend. Basis in der Mitte ausgeschweift, jederseits mit einem ziemlich flachen und langen Strich. Oberseite ziemlich flach, vorne quer eingedrückt, zerstreut und fein punktiert und quengerunzelt. Mittellinie fein. Basis und Vorderrand ungerandet. Flügeldecken fast um die Hälfte breiter als der Halsschild, doppelt so lang als breit, an den Seiten mässig gerundet, Schultern abgerundet, vor der Spitze sanft ausgeschweift, mässig gestreift, Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt, die äusseren fast rippenförmig gehoben, der dritte mit zwei Punkten. Basis deutlich gerandet. Kinn mit zweispitzigen Zahn, Prosternalfortsatz gerandet, der ganzen Länge nach tief ausgehöhlt, Episternen der Hinterbrust kurz, Unterseite ganz glatt. Klauenglieder unten kahl. Long. 18.5—20 mm. Japan: Sassuma, 2 ♂, 2 ♀ in meiner Sammlung.

Dem *Pt. microps* Heyd. durch die Körper-, namentlich Halsschildform sehr ähnlich und durch die in der beigeschlossenen Tabelle angeführten Merkmale verschieden.

Die in der nachfolgenden Tabelle angeführten *Lianoe*-Arten sind alle rot bis pechschwarz, im letzten Falle sind die Flügeldecken matt, dagegen die übrigen, zu *Lianoe* gezählten Arten aus Ostasien sind alle bei beiden Geschlechtern glänzend schwarz. Ich gebe hier eine Übersicht derjenigen Arten, welche zu der ersten Gruppe angehören:

Bestimmungs-Tabelle:

1. Oberseite bei beiden Geschlechtern glänzend. Halsschild glatt, unpunktiert. 2
- Oberseite bei beiden Geschlechtern, hauptsächlich die Flügeldecken, deutlich matt, chagriniert. Halsschild dicht punktiert und quengerunzelt. . 3
2. Klauenglied unten behaart. Flügeldecken rot, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Basis des Halsschildes in der Mitte ziemlich tief ausgeschweift,

- gegen die Hinterecken nach vorn gerundet. Flügeldeckenbasis ungerandet. Long. 15—17 mm. Corea: Ompo **ompoensis** Jedi.
- Klauenglied unten glatt. Oberseite pechbraun. Basis des Halsschildes aussen gerade. Basalrandung der Flügeldecken vorhanden, nur zwischen dem 4—5 Streifen unterbrochen. Long. 17—19 mm. Japan. (Ex Originalbeschreibung) , **ixion** Tsch.
3. Basis des Halsschildes viel schmaler als der Vorderrand. Halsschild stark herzförmig, die grösste Breite im vorderen Drittel, von dort nach vorn noch deutlich verengt. Schläfen hinter den Augen nicht erweitert. Klauenglieder unten kahl. Log. 16 mm. Corea: Seishin **Kličkai** Jedl.
- Basis des Halsschildes wenig schmaler als Vorderrand, Halsschild weniger herzförmig, die grösste Breite vor den Vorderecken, von dort noch vorn wenig verengt. Schläfen hinter den Augen bauchig erweitert. Klauenglieder kahl , 4
4. Seitenrand des Halsschildes vorn mit 2 Borsten. Rostrot. Zwischenräume flach. Flügeldeckenbasis undeutlich gerandet, Scutellarstreifen fehlt. Long. 16 mm. Wladiwostok **microps** Heyd.
- Seitenrand des Halsschildes vorn mit 1 Borste. Pechschwarz. Zwischenräume gewölbt, die äusseren dachförmig gehoben. Basis der Flügeldecken deutlich gerandet. Scutellarstreifen vorhanden. Long. 18.5—20 mm. Japan **opacipennis** sp. n.

Lebia Arrowi sp. n.

Schmutzig gelb, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Kopf mit stark gewölbten Augen, Schläfen sehr kurz, Halsschild etwas breiter als der Kopf, stark quer, Vorderecken breit abgerundet, nach hinten schwach verengt, Hinterecken fast rechteckig, scharf. Flügeldecken nach hinten etwas erweitert, tief gestreift, Streifen glatt. Zwischenräume gewölbt. Die ganze Oberseite isodiametrisch genetzt, Kopf und Halsschild dazwischen sehr zerstreut mikroskopisch punktulierte. Long. 7.2 mm. Philippinen: 1 Ex. ohne nähere Fundortangabe in Mus. London.

Nach meiner Bestimmungs-Tabelle der *Lebia*-Arten in Časopis 1933, Seite 144 unter Leitzahl 6 fallend und mit *Lebia Juročeki* Jedl. verwandt. In der Körperform mit ihr vollkommen identisch, aber etwas grösser, dunkler gefärbt, der Kopf und Halsschild zeigen unter dem Mikroskop feine zerstreute Punktulierung.

Anaulacus Šterbai sp. n.

Gelbrot, Hinterkopf und die Flügeldecken längs der Naht etwas ange-dunkelt. Fühlerglieder sehr kurz, breiter als lang, die Fühler die Halsschildbasis nicht erreichend. Mittel- und Hinterschienen mit längeren Dornen besetzt. Kopf breit mit stark gewölbten Augen, ohne Stirnfurchen, Clypeus quer, vorne gerade abgeschnitten, von der Stirn durch feine Linie abgetrennt. Halsschild vorne schwach ausgeschnitten, mit breit abgerundeten Vorderecken, stark quer, an den Seiten gleichmässig gerundet, mit sehr stumpfen, etwas abgerundeten Hinterecken, Basis fast gerade, Oberseite flach gewölbt, glatt, mit feiner Mittellinie. Flügeldecken länglich oval, mit abgerundeten Schultern, undeutlich nur längs der Mitte gestreift. Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken langmaschig genetzt, die Maschen schräg nach hinten gestellt. Long. 3.5 mm. Philippinen: Malinao-Tayabas, 1 Ex. in Coll. Andrewes in London.

Caphora Arrowi sp. n.

Braun, matt, Mund, Fühler, Palpen, Beine, Epipleuren des Halsschildes, fast das ganze Abdominalsegment und die Zeichnung der Flügeldecken gelb. Diese besteht aus dem schmalen Seitenrand, welcher an den Schultern eine Humeralmakel und vor der Spitze eine Makel bildet, die Spitze selbst ist breiter gesäumt. Bei dem zweiten Exemplar ist auch der Seitenrand des Halsschildes breit gelb gesäumt. Oberlippe stark quer, am Vorderrande abgerundet, Clypeus quer, vorne gerade abgestutzt, von der Stirn durch feine Linie abgetrennt. Kopf breit, mit stark gewölbten Augen, glatt, ohne Stirnfurchen. Halsschild viel breiter als der Kopf, vorne stark ausgeschnitten, mit kurz abgerundeten, vorragenden Vorderecken, doppelt so breit als lang, an den Seiten gleichmässig gerundet, nach vorn stärker als nach hinten verengt, die Hinterwinkel sehr stumpf. Basis jederseits etwas abgeschrägt, Oberseite mässig gewölbt, glatt, mit feiner Mittellinie, ohne Basalgrübchen, Basalrand und Vorderrand seitlich gerundet. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten etwas abgerundet, mit abgerundeten Schultern, undeutlich gestreift. Kopf langmaschig, Halsschild und Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Fühlerglieder länger als breit, vom 4-ten Gliede an behaart, die Fühler die Halsschildbasis überragend. Long. 2.5 mm. Der *Caphora humilis* Schm.-G. in der Körperform und Mikrostruktur fast identisch, hauptsächlich durch die Flügeldeckenfärbung verschieden. Philippinen: Insel Luzon, Mt. Makiling. 2 Ex. Type in Coll. Andrewes in London, Cotype in meiner.

Lachnoderma philippinensis sp. n.

Kopf, Halsschild, die Vorderbrust, Abdomen und Tarsen rotgelb, Mund, Clypeus, Palpen, Fühler, Schenkel, Schienen mit Ausnahme der Spitzen, Flügeldecken und Hinterbrust braun, glänzend, gelb behaart. Kopf mit stark gewölbten Augen, fein und zerstreut punktiert. Clypeus quer, vorne mit abgerundeten Vorderecken, am Vorderrande mässig ausgeschweift, Oberlippe fast so lang als breit, die Mandibeln bedeckend. Letztes Glied der Lippentaster stark verbreitet, beilförmig, an der Spitze schräg abgestutzt, das letzte Glied der Kiefertaster ebenfalls verdickt, an der Spitze abgerundet. Ganze Fühler und Palpen behaart. Halsschild viel breiter als der Kopf mit den Augen, fast doppelt so breit als lang, Vorderrand fast gerade, Vorderecken breit abgerundet, Seiten stark gerundet, nach hinten ausgeschweift verengt, die Hinterecken rechteckig, scharf, die Basis viel breiter als der Vorderrand, nach hinten wie bei den Lebiinen lappig erweitert. Der ganze Seitenrand lang abstehend behaart, breit und flach abgesetzt, ziemlich dicht, die Mitte des Halsschildes fein und zerstreut punktiert. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, um die Hälfte länger als breit, tief und grob punktiert gestreift, Zwischenräume mässig gewölbt, fast in drei unregelmässigen Reihen punktiert. Schultern abgerundet, Spitze der Flügeldecken gerade abgestutzt. Letztes Tarsenglied tief zweilappig, Tarsen behaart, Klauen gezähnelte. Long. 7 mm. Philippinen: Los Banos, 2 Ex. Type in Mus. London.

Die mir unbekannte *Lachn. asperum* Bat. ist grösser, schwarz, Flügeldecken kastanienrot, die *Lachn. hirsutum* Bat. aus China ist auch grösser, einfärbig rötlich pechbraun, die Zwischenräume unpunktet. Durch die Färbung und Habitus erinnert sie an die *Singilis fuscipennis* Schaum.

Lachnoderma Andrewesi sp. n.

Gelbrot, Flügeldecken schön metallisch blau, eine gemeinschaftliche, leberförmige und unbestimmt begrenzte Makel vor der Spitze, welche aussen bis zum 6. Streifen reicht, rotgelb, Augen schwarz. Kopf mit stark gewölbten

Augen, Clypeus quer, von der Stirn undeutlich abgetrennt, vorne ausgeschnitten, Oberlippe wenig breiter als lang, am Vorderrande abgerundet, Hals kurz. Halsschild viel breiter als der Kopf, fast doppelt so breit als lang, am Vorderrande ziemlich ausgeschweift, Vorderecken und der Seitenrand stark abgerundet, vor den rechteckigen Hinterecken kurz ausgeschweift, Basis kurz bogenförmig nach hinten verlängert, ohne Ausschnitt vor den Hinterecken. Seitenrand der ganzen Länge nach behaart, Seiten sehr breit und flach aufgebogen, zerstreut punktiert, Halsschildmitte glatt, Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, mit breit abgerundeten Schultern, hinten gerade abgestutzt, mit feinen Punktreihen, Zwischenräume flach, der dritte mit 4, der fünfte mit 2 kleinen Punkten. Endglied der Kiefertaster stark verbreitet, beilförmig, an der Spitze gerade abgestutzt, Palpen, Tarsen, Beine und die Fühlerglieder behaart, das vierte Tarsenglied über die Mitte tief ausgeschnitten, die Klauen gezähnt. Oberlippe sehr fein langmaschig genetzt, die Oberseite sonst mikroskopisch glatt. Abdominalsegmente spärlich behaart. Long. 9 mm. Philippinen: Luzon, Mt. Makiling, 1 ♀ in Coll. Andrewes, London.

***Callida chinensis* sp. n.**

Kopf, Halsschild, Unterseite, Beine bis auf die Knie, die schwärzlich sind, und die drei ersten Fühlerglieder rotgelb, Rest der Fühler angedunkelt. Flügeldecken metallisch grün mit Bronzeanflug.

Der *Cal. lepida* Redtb. in der Körperform fast identisch, nur die Flügeldecken sind mikroskopisch glatt, dagegen bei der *lepida* deutlich isodiametrisch genetzt. Das Halsschild variiert etwas in der Breite. Bei der Type ist so breit als lang, bei der Cotype etwas breiter. Long. 10 mm. China: Kiangsi-Tengan, 2 ♂, Type in Coll. Andrewes, Cotype in meiner.

***Dolichoctis philippinensis* sp. n.**

Pechschwarz, Halsschild ganz oder wenigstens die Seitenränder etwas rötlich. Fühler, Palpen und Tarsen rotgelb, vier grosse rundliche Makeln rot. Die Humeralmakel liegt zwischen dem 2—8, die hintere zwischen dem 1—6 Streifen. Kopf mit stark gewölbten Augen und sehr kurzen Schläfen. Halsschild um die Hälfte breiter als der Kopf und um ein Viertel breiter als lang (zwischen Basis und den Vorderecken gemessen), oder fast doppelt so breit als lang (in der Mittellinie gemessen), der Vorderrand stark ausgeschweift, mit breit abgerundeten und stark vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark gerundet, in der Mitte deutlich gewinkelt, nach hinten geradlinig oder sehr schwach ausgeschweift verengt. Basis breiter als der Vorderrand, jederseits etwas abgeschrägt, die Hinterecken stumpf, Seitenrand breit abgesetzt, die zwei Basalgrübchen durch tiefe Querfurchen verbunden. Mittellinie tief. Vorderrand gerandet, Basis ungerandet. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, nur um ein Viertel länger als breit, mit abgerundeten Schultern, Streifen sehr fein, fein punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit zwei kleinen Punkten in der hinteren Hälfte. Vor der Spitze nur etwas abgeschrägt. Nahtspitze abgerundet. Kopf isodiametrisch, Halsschild breitmaschig, Flügeldecken engmaschig genetzt. Long. 4.5 mm. Philippinen: Insel Basilan, 4 Ex. Type in Mus. London.

***Dolichoctis Andrewesi* sp. n.**

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber breiter gebaut, der Halsschild aber rot mit dunklen Seitenrändern und die Makeln sind grösser. Halsschild um ein Viertel breiter als bei der vorigen Art, am Vorderrande weniger ausgeschweift, die Vorderecken weniger vorragend, die ganze Oberseite grob und

unregelmässig quergerunzelt. Die Basis fein gerandet. Die Flügeldecken ebenfalls um ein Viertel breiter als bei der vorigen Art, auch fein gestreift, aber die Streifen deutlich und dichter punktiert. Der dritte Zwischenraum ohne Punkte. Kopf und Halsschild grob isodiametrisch, Flügeldecken engmaschig genetzt. Long. 5 mm. Philippinen: Insel Samar, 1 Ex. in Coll. Andrewes.

***Mochtheroides philippinensis* sp. n.**

Schwarz, matt, Fühler, Palpen, Schienen, Tarsen und die Mitte des Abdomens rotgelb. Kopf mit stark gewölbten Augen, kurzen Schläfen und undeutlichen Stirnfurchen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, um die Hälfte länger als breit, Vorderrand tief ausgeschnitten, die Vorderecken vorragend, breit abgerundet, die grösste Breite im vorderen Drittel, nach vorn stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis gerade, so breit als der Vorderand, gegen die Hinterecken bogenförmig abgerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf. Basis mit scharfer Querfurchen, Seitenrand breit aufgebogen. Mittellinie scharf. Oberseite mässig gewölbt. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, um die Hälfte länger als breit, fast vier-eckig, an den Seiten mässig gerundet, Schultern abgerundet. Flügeldeckenspitze schief ausgeschweift, die Nahtspitze etwas nach hinten verlängert, ziemlich scharf gestreift, Zwischenräume wenig gewölbt, der dritte mit zwei Punkten, der erste im vorderen Drittel, der zweite fast vor der Spitze, beide am zweiten Streifen situiert. Kopf und Flügeldecken grob isodiametrisch (daher die Oberseite matt), Halsschild quer langmaschig genetzt. Fühler vom vierten Gliede an pubescent. Jenes Tarsenglied oben mit zwei Borsten, letztes Tarsenglied der Vorder- und Mittelfüsse schwach ausgeschweift, an den Hintertarsen gerade abgestutzt. Klauen gezähnt. Long. 6 mm. Philippinen: Mindanao-Zomboanga, 1 Ex. in Coll. Andrewes in London.

***Mochtheroides niger* sp. n.**

Schwarz, matt, Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rotgelb, Schenkel etwas dunkel. Der vorigen Art sehr ähnlich. kleiner, Vorderrand des Halsschildes nur wenig ausgeschweift, die Vorderecken weniger vorragend, der Seitenrand vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift, der Quereindruck vor der Basis in der Mitte unterbrochen, der dritte Zwischenraum nur mit einem Punkt nahe der Spitze. Charginierung der Oberseite dieselbe. Long. 4.8 mm. Philippinen: Insel Sibuyan, 1 Ex. in Coll. Andrewes in London.

***Menarus* nov. gen.**

Gehört in die Nähe der *Dolichoctis*, unterscheidet sich hauptsächlich durch geringe Grösse, schmalen und an den Seiten stark gewinkelten Halsschild. Kinn im Ausschnitte ohne Zahn, durch welches Merkmal wahrscheinlich mit der australischen Gattung *Agonochila* Chd. verwandt.

***Menarus borneensis* sp. n.**

Kopf und Flügeldecken pechbraun, Halsschild rotbraun, Fühler, Palpen und Beine rot, Schenkel etwas dunkel, Flügeldeckenspitze, Naht und eine schmale zackige Querbinde vor der Spitze und eine Makel hinter den Schultern zwischen dem 3. Streifen und dem Seitenrande gelb. Kopf mit grossen gewölbten Augen, Schläfen kurz, Oberlippe schmal, so lang als breit, vorne abgerundet, Clypeus von der Stirn nicht abgetrennt, Scheitel glatt, ohne Stirnfurchen, Halsschild nur etwas breiter als der Kopf, nur um ein Fünftel breiter als lang, vorne ziemlich tief ausgeschnitten, an den Seiten in der Mitte deutlich gewinkelt, nach vorn fast geradlinig, nach hinten etwas ausgeschweift verengt,

die Basis so breit als der Vorderrand, in der Mitte gerade, an den Seiten stark abgeschrägt, die Hinterwinkel sehr stumpf, Vorderecken spitzig, abgerundet. Vorderrand deutlich abgesetzt, Seitenrandkehle sehr schmal. Basis quer niedergedrückt, jederseits mit zwei langen Basalstrichen. Flügeldecken fast doppelt so breit als der Halsschild, dreimal so lang als derselbe, um ein Viertel länger als breit, mit abgerundeten Schultern. Seiten wenig gerundet, Hinterrand abgeschrägt, die Spitze einzeln abgerundet. Deutlich gestreift, Streifen undeutlich punktiert, fast glatt, Zwischenräume etwas gewölbt, der dritte mit 3 Punkten. Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, vom 5. Gliede an pubeszent. Kopf, Clypeus und Oberlippe isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken quer breitmaschig genetzt. Diese Chagrinierung ist ziemlich grob. Die Klauen innen mit 2—3 scharfen und langen Zähnen. Long. 2.8 mm. Borneo: Sandakan (leg. Baker). 1 Ex. in Coll. Andrewes in London.

***Menarus philippinensis* sp. n.**

Ganze Oberseite pechschwarz, glänzend, Fühler, Palpen, Beine, Seitenrand der Flügeldecken und eine ziemlich undeutliche zackige Querbinde vor der Spitze gelb, Seitenränder des Halsschildes rötlich durchscheinend.

In der Körperform und Mikrostruktur mit der vorigen Art vollkommen identisch, unterscheidet sich nur durch die dunkle Farbe, Fehlen der vorderen Makel, und durch deutlich punktierte Streifen der Flügeldecken. Long. 2.8 mm. Philippinen: Insel Basilan, 1 Ex. in Coll. Andrewes.

***Menarus testaceus* sp. n.**

Ganz gelbrot. In der Körperform mit den zwei vorhergehenden Arten übereinstimmend und durch folgendes verschieden: Halsschilddepression vor der Basis viel tiefer, jederseits in die rundlichen Basalgruben einmündend. Der Seitenrand vor den Hinterecken tiefer ausgeschweift, die Basis weniger abgeschrägt, die Hinterecken daher fast rechteckig. Flügeldecken ziemlich gewölbt, sehr fein gestreift, hinten nicht abgeschrägt, gemeinschaftlich abgerundet. Kopf isodiametrisch genetzt, Halsschild und die Flügeldecken mikroskopisch glatt. Schultern mit 3 langen Borsten. Long. 2.8 mm. Borneo: Sandakan, 1 Ex. in Coll. Andrewes.

***Pentagonica szetschuana* sp. n.**

Pechbraun, Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, Fühler mit Ausnahme des ersten angedunkelten Gliedes, Palpen und Beine gelb. Der *Pent. Erichsoni* Schm. — G. (Type in Mus. Praha, 1 Ex.) sehr ähnlich, gleich gefärbt, unterscheidet sich aber durch folgendes: Der Halsschild hat deutlich angedeutete Hinterecken, die Basalverlängerung breit und kurz und ungerandet, und die Flügeldeckenstreifen sind punktiert. Flügeldecken fast isodiametrisch genetzt. Bei *Pent. Erichsoni* ist der Halsschild nach hinten kontinuierlich abgerundet verengt, die Basalverlängerung ist schmal und lang und gerandet, die Flügeldeckenstreifen sind unpunktet. Long. 5 mm. China: Prov. Szechuan—Tatsienlu, 1 Ex. in meiner Sammlung.

***Pentagonica luzoensis* sp. n.**

Kopf schwarz, Abdomen, das erste Fühlerglied und die Flügeldecken braun, Halsschild und seine Unterseite, Seitenrand der Flügeldecken, Rest der Fühler und Beine rot. Hals sehr kurz, Halsschild etwas breiter als der Kopf, an den Seiten in der Mitte gewinkelt, nach hinten mit etwas angedeuteten Hinterecken verengt, die Basalverlängerung lang und

schmal, ungerandet. Vorderrand vollständig gerandet. Flügeldecken tief gestreift und deutlich punktiert. Der Halsschild ist gleich wie beim *ruficollis* Schm. G. geformt, nur nach hinten gewinkelt verengt. Flügeldecken sind breiter und kürzer, der Seitenrand ist rot statt gelb gesäumt. Flügeldecken fast isodiametrisch genetzt. Long. 4.5—5 mm. Philippinen: Insel Luzon—Mt. Banahao, 1 Ex. Type in meiner Sammlung, Philippinen ohne nähere Angabe 2 Ex. im Mus. London.

Pentagonica philippinensis sp. n.

Rotbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Mit der vorigen Art in der Körperform identisch, hauptsächlich der Halsschild ist gleich geformt. Der Kopf ist etwas schmaler, Flügeldecken tiefer gestreift und deutlicher punktiert. Flügeldecken breitmaschig genetzt. Long. 4—5 mm. Philippinen: Mindanao—Momungan 1 Ex. Type in meiner Sammlung, Dapitan und Surigao je 1 Ex. in Coll. Andrewes, Catalogan 3 Ex. in Mus. London.

Synonymische Bemerkung.

Chlaenius Klückai Jedl. Čas. 1931, 134 aus China, Prov. Anking, ist mit *Chlaenius Touzalini* Andr. Ent. Month. Mag. 1920, 236 aus Corea, Insel Quelpart, identisch (ex Type). Diese Art hat eine grössere Verbreitung. Mir sind von folgenden Lokalitäten bekannt: China: Prov. Anking (Coll. Jedlička und Hauser), Prov. Szetschuan: Tatsienlu (Coll. Jedlička), Yunnan (Coll. Granger—Paris), Insel Luzon: Mt. Makiling (Coll. Andrewes London), Corea: Insel Quespart (Coll. Andrewes).

Chlaenius Pohnerti Jedl. Čas. 1931, 102 aus Yunnan; Geb. Mengtze ist mit *Chlaenius junceus* Andr. An. Mag. Nat. Hist. 1923, 336 aus China: Hongkong, identisch (ex Type).

Chlaenius Hauseri Jedl. Čas. 1931, 135 aus China: Hupeh ist eine Localform des *Chlaenius leucops* Wiedm. Zool. Mag, 1823, 52 aus Indien, mit weniger nach hinten verengten Halsschild und kupferiger Oberseite.

Andrewesius szetschuanus Jedl. Ent. Nachr. 1932, 76 aus China: Tatsienlu ist mit *Colpodes Prattii* Bat. Ent. 1891, 72 von Tatsienlu identisch. Diese Art wurde irrtümlich zu *Colpodes* gestellt, denn der Halsschild hat breit abgerundete Hinterecken, in welchen der normale Porenpunkt fehlt, und das vierte Tarsenglied ist nicht zweilappig, sondern einfach. Zu den Genus *Andrewesius* gehört auch der *Colpodes stricticollis* Frm. Nach Cotypen, welche mir Andrewes zur Ansicht geschickt hat.